© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Körperteile ein neues Organ entdeckt. Das Endglied des Tasters ist nämlich etwas verbreitert und nach außen ausgebaucht, wodurch im Innern eine relativ große Vertiefung entsteht. An dem untern Teile derselben liegt das erwähnte Organ, welches, vergrößert, einem einförmigen Haarbüschel gleicht, an dem die federartigen, feinen Haare übereinanderliegen. Die Vertiefung wird noch vorn und hinten von kräftigen Chitinplatten begrenzt, die den durchaus gekerbten Rüssel berühren und den Laut verursachen mögen, während das erwähnte Organ zur Verstärkung desselben dienen dürfte.

Aus allen diesen Mitteilungen ist zu ersehen, daß die Frage der Lautäußerung von Acherontia noch nicht befriedigend gelöst und daß die Untersuchungen über diesen Gegenstand noch immer nicht als abgeschlossen betrachtet werden können.

Was nun die bereits erwähnte Vorliebe des Totenkopfs für den Bienenhonig betrifft, so muß zunächst bemerkt werden, daß er nicht, wie andere Sphingiden, dem Honig der Blumen nachgeht. Die Behauptung einiger Autoren, daß er dies doch tue, beruht wohl nur auf Vermutungen; denn er ist noch nie an Blumen saugend angetroffen worden, wenigstens finde ich in der mir zugänglichen Literatur keinen derartigen (sicher verbürgten) Fall veröffentlicht. Der Rüssel des Schwärmers ist auch anscheinend zu kurz, als daß er bis zu dem Nektar vieler Blumen gelangen könnte. Tatsache ist indes, daß er sich oft an dem ausfließenden Saste verwundeter Bäume findet, zuweilen stellt er sich auch, vom süßen Duste angelockt, in Konditoreien und Zuckerbäckereien ein. Warum sollte er nicht versuchen, sich an dem reich gedeckten Tische der Bienen seine Lieblingsnahrung zu verschaffen? In der Tat dringt er auch oft genug in die Stöcke ein, um sich an der süßen Speise gütlich zu tun. Die Behauptung, er suche dort nur Unterschlupf, ist durch die Tatsache widerlegt, daß man in seinem Saugmagen zuweilen einen halben Teelöffel Honig gefunden hat, der manchmal schon beim Aufspießen des Falters sich zeigte. Wegen seiner räuberischen Eigenschaft wird er in Ungarn, wo er nicht selten beträchtlichen Schaden anrichten soll, Honigwolf oder Wolfsfalter genannt. Auch aus Italien, Frankreich, den Azoren, sogar St. Helena kommen Berichte und Klagen über Schädigungen. Doch ist es meines Erachtens wohl übertrieben, wenn man ihn auch bei uns als sehr schädlichen und gefährlichen Feind der Bienen ansieht. Da der Schwärmer in Deutschland doch verhältnismäßig selten auftritt, und er überdies in viele Stöcke ihrer allzuengen Fluchlöcher wegen nicht eindringen kann, kann der durch ihn angerichtete Schaden wirklich nur ganz minimal sein. (Schluß folgt.)

Aus den Vereinen.

Schwabach. Unser geschätztes Mitglied Herr Willi Sprater wird am 17. d. Mts. seine Reise nach Bangkok von Genua antreten Wir wünschen ihm glückliche Ueberfahrt nach Siam und dort eine gesegnete Tätigkeit in seinem verantwortungsvollen und schweren Beruf.

Am Dienstag, den 16. d. Mts. wird der Nürnberger entomologische Verein uns einen Besuch abstatten.

Das neue Skioptikon mit episkopischem Ansatz funktioniert vorzüglich. Besonders die Lichtquelle, Sauerstoffkalklichtlicht, eignet sich für Vortragsbilder ausgezeichnet.

Zu Weihnachten wurden der Bibliothek des Vereins drei entomol. Werke von Herrn Richard Knöllinger freundlichst überwiesen; Herr Seminardirektor Helm spendete eine große Wandtafel der Biene in entgegenkommendster Weise. Auch an dieser Stelle herzlichsten Dank!

Der Fürther Verein hält am 28. Januar seine diesjährige „Insekten-Börse" ab. Für Entomologen ist dort Gelegenheit durch Kauf, Tausch und Verkauf sich im Trubel des Marktes bewegen zu können. Die Mitglieder unseres Vereins werden auch noch durch Circular eingeladen, und wäre eine möglichst große Beteiligung an dieser „Insektenbörse" seitens unseres Vereins erwünscht.

Die Generalversammlung unseres Vereins wird voraussichtlich am Sonntag den 4. oder Sonntag den 11. Februar stattfinden. Bekanntmachung wird in der nächsten Nummer dieses Blattes wie auch in den Tageszeitungen erfolgen.

Entomologischer Verein Fürth.

Sonntag den 28. Januar

findet im Gasthause z. „goldenen Schwan", Marktplatz, unsere alljährliche

„Insekten-Börse"

statt. Ausstellung, Kauf, Tausch und Verkauf von Insekten aller Art.

Beginn Vormittags 10 Uhr. — Ende Abends 6 Uhr.

Dekorative Ausschmückung des Lokales.

Hiezu ladet Interessenten, sowie ein titl. Gesamtpublikum freundlichst ein.

Eintritt frei! Die Vorstandschaft.

Natur und Kultur.

Illustr. Zeitschrift für Schule und Leben.

Herausgeber Dr. Frz. J. Völler, **München,** Viktoriastrasse 4.

2. Jahrg. 2 Hefte à 32 S., viertelj. **2 Mk.** Billigste populärwissenschaftl. Zeitschrift

vom Kgl. Bayr. u. Kgl. Sächs. Unterrichtsministerium

amtlich empfohlen.

Besonders wertvoll für die studierende Jugend und Volksschullehrer.

Vorzügliches Organ zur Bezugs-, Tausch- und Verkehrsvermittlung für Sammler, Experimentatoren und Liebhaber, ein eigenes Auskunftsbureau und eine Sammlerzentrale ist mit ihr vereinigt.

Prospekte davon und Probehefte gratis und postfrei.

W. Junk, Berlin N. W. 5.

Spezial-Antiquariat

für

Entomologie.

Catalog gratis.

Entomologischer Verein Fürth in Bayern.

Das Vereinslokal befindet sich im Gasthaus „Goldener Schwan", Marktplatz Daselbst jeden Samstag Abend entomologische Zusammenkünfte.

Habe abzugeben

in frischen Stücken: Chrysocar olympiae à 3,75 Mk., Orinocar. lombardus à 70 Pfg., Hoplosia fennica à 75 Pfg., Sap. perforata à 1,75 Mk.

Max Kewicz,
Berlin, Brandenburgerstr. 35.

Abzugeb. Eier von Cat. fraxini Dtzd. 25 Pfg, sponsa Dtzd. 25 Pfg., nupta 10 Pfg., Crt. dumi Dtzd. 20 Pfg., aprilina 15 Pfg. per Dtzd. geg. Einsend. d. Betr. **Julius Kaser,**
Falkenberg, Oberschlesien

Druck und Verlag der G. Hensolt'schen Buchdruckerei in Schwabach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Aus den Vereinen. 4